

Basel - Rheinfelden

Donnerstag, 16. Dezember 2021

Teilnehmende

Andreas Oppliger, Brigitte Evers, Eduard Ritschard, Gema Iriarte, Georges Danner, Hans Frutschi, Hanspeter Christen, Hansruedi Herrmann, Heidi Günter, Helene Wildbolz, Hugo Gysin, Katharina Weber, Markus Buchwalder, Marthe Welsh, Monika Schwaller, Otto Steiner, Rita Ritschard, Silvia Hess, Therese Ducommun und TL Peter Ursprung.

Wetter

Trocken, Hochnebel, kein Wind, angenehme Temperaturen, ab und zu eine blaue Störung

Eckdaten der Tour

Ca. 4h, mehr oder weniger flach, Oeko- und Geniesser-Tour

Tourverlauf

Anreise über Olten nach Basel. Wir waren am Morgen früh natürlich nicht alleine unterwegs, die Berufspendler und Schüler haben uns aber überhaupt nicht gestört. Vor kurzer oder etwas längerer Zeit waren wir unter der Woche alle auch so unterwegs.

Startkaffee im Lola, dieses Restaurant befindet sich gerade vor dem französischen Bahnhof in Basel. Wir wurden bereits erwartet.

Nach dem Kaffee kurzer Marsch verkehrsfrei durch die Elisabethenanlage zum Aeschenplatz. Das Tram stand schon bereit und brachte uns zum Endhalt in Birsfelden.

Ab hier wanderten wir mehr oder weniger alles im Wald bis an den Rhein. Es ist erstaunlich, dass es auch in stark besiedelten und industrialisierten Gegenden immer wieder schöne Wege gibt. Der weitere Weg führte durch, um, über oder an Anlagen, Rheinschiffen und Kränen vorbei. Es ist schon imposant diese Technik aus nächster Nähe zu betrachten.

Später verliessen wir für ca. 1 Km den Rheinuferweg, ein Stück des Rheinbordes hat sich verabschiedet. Dieses gesperrte Stück umgingen wir auf einer stark befahrenen Strasse in schöner Einerkolonne.

Auf dem weiteren Weg gab es immer wieder was zu sehen, die Biber haben ganze Arbeit geleistet und jede Menge von Bäumen gefällt. Überall gibt es am Ufer Anlagen für die (Lachs)fischerei. Wir näherten uns dem riesigen Kraftwerk in Augst. Dieses Kraftwerk hat auf beiden Rheinseiten Turbinenanlagen. Zudem ist hier rheinaufwärts die letzte grosse Rheinschleuse. An einigen Stellen wurden auch Ausgrabungen aus der Römerzeit freigelegt. In diesem Gebiet waren vor langer Zeit die Römer zu Hause, Augusta Raurica war damals eine sehr grosse Römerstadt, heute ein sehr bekanntes Schulreiseziel. Nun noch weiter dem Rhein entlang aufwärts und schon erreichten wir Kaiseraugst. In der Zwischenzeit war es Mittagszeit.

Im Landgasthaus Adler waren wir angemeldet, unterwegs haben wir unsere Wünsche telefonisch bekannt gegeben. Wir wurden freundlich empfangen, diese Adresse kann

bestens empfohlen werden. Anstelle der ewigen Schnitzel und Pommes gab es Lamm, Gratin und Gemüse, auch die Vegis kamen mit ihrem Gemüsestrudel nicht zu kurz.

Nach dem Mittag führte der Weg weiter rheinaufwärts. Wald- und Forstwege, Treppen, Quartierstrassen wechselten sich ab. Vor Rheinfelden unterquerten wir die grosse Rheinbrücke, der ganze motorisierte Verkehr geht über diese Achse. Auf der linken Seite (von Basel aus gesehen) erstreckt sich das deutsche Rheinfelden (muss man nicht gesehen haben, es gibt keine Altstadt). Auf der rechten Seite tauchte das schöne Städtchen Rheinfelden auf. Die Rheinbrücke mit der Insel (hier stand in Urzeiten eine Burg, heute verkehrsfrei) ist schon von weitem sichtbar, hier ist auch der Eingang in die Altstadt. Rheinfelden ist die 6. grösste Stadt im Kanton Aargau, ab Rheinfelden können auch grosse Schiffe bis an die Nordsee fahren. Brauereien wie Salmen und Feldschlösschen sowie Salzvorkommen prägten Rheinfelden ebenso wie die Bäderkultur anfangs des 20. Jahrhunderts.

Rheinfelden ist in der Weihnachtszeit sehr schön geschmückt, jede Menge von Tannenbäumen, vor dem Rathaus wird auch noch Weihrauch verströmt. Wir schlenderten durch die verschiedenen Gassen, so meldete sich auch wieder der Durst. Eine Gruppe verabschiedete sich rechtzeitig, der andere Teil der Gruppe fand dann einen Kraftort für das Abschlusstee oder -bier.

17. Dezember 2021 / Peter Ursprung